Klick 2 & 3 /2017

Zeitschrift der Pfadiabteilung Neuburg / Wartensee
Winterthur-Töss & Winterthur-Wülflingen

Biber Brief

Liebe Eltern, liebe Biber

Und wieder ist ein halbes Jahr vorbei. Wie die Zeit doch vergeht.

Seit dem letzten Klick ist viel passiert. Im März mussten wie fast alle unsere Sprösslinge in die Wolfsstufe übergeben. Lediglich ein Kind blieb uns nach dieser Aktion noch. Doch schon bald sollte sich die Situation ändern.

Der diesjährige Pfaditag verlief für die Biberstufe phänomenal! Was wir an diesem Tag genau erlebt und wen wir getroffen haben, erfährt ihr in einem weiteren separaten Bericht. Eines möchte ich jedoch schon vorweg nehmen – der Pfaditag hat sich für uns gelohnt. Unsere Stufe hat sich nun wieder auf sechs Teilnehmende vergrössert.

Nach den Frühlingsferien starteten wir mit einer Finanzaktion, bei welcher uns auch die Kleinsten unterstützt haben. Der diesjährige Kuchenverkauf war ein voller Erfolg. Knapp weniger als CHF 1000.00 haben wir an diesem Tag eingenommen! ☺

Passend zum Muttertag hat uns im Mai die Frühlingsfee besucht. Sie brauchte unsere Hilfe, da durch den vielen Regen die Blumen nicht rauskommen wollten. Prompt gingen wir an die Arbeit und haben Blumentöpfe farbig angemalt und verziert. Als alles trocken – und die Kinder nicht mehr farbig – waren, konnten wir nun den Topf mit Steinen, Erde und Blumenknollen füllen. Ein perfektes Geschenk für's Mami (oder auch den Papi) wurde vollendet.

Auch wenn es momentan bei uns gut läuft, gibt es auch traurige News. Riri hat per Ende Mai die Biberleitung an den Nagel gehängt und wird sich nun vermehrt auf ihr Studium und ihre

Arbeit fokussieren (plus steht ein Austauschsemester in Mexiko auf dem Plan, da würde es ganz schön teuer sein, jedes Wochenende für die Pfadi nach Hause zu kommen☺). Ebenfalls hat Börner Mitte Juni seine Tätigkeit als Biberleiter aufgegeben. Nach einer Reise in Island wird auch er sich auf sein Studium konzentrieren.

Nichtsdestotrotz habe ich bereits für Nachwuchs gesorgt: Im September werden Waruna und Sprudel, neben mir, die neuen Gesichter in der Biberleitung sein. Zu dritt haben wir bereits einige Jahre gemeinsam die Wolfsstufe geleitet. Ich freue mich also, zwei bekannte, aber für euch Eltern neue, Gesichter in der Biberstufe begrüssen zu dürfen.

Vorausschauend muss man sagen, dass bis zu den Sommerferien lediglich noch zwei Mal Biberaktivitäten stattfinden. Zum einen werden wir im Juni gemeinsam mit den Wölfen unseren alljährlichen Funday durchführen und zum andern findet vor den Sommerferien der Abteilungs Après-Midi statt.

Nach den Sommerferien freuen wir uns auf altbekannte Pfadiübungen im Wald mit Wurst und Cervelat und auf den Regionstag, der im September stattfindet.

Wie in jedem Klick mache ich zum Ende dieses Beitrages noch einen Aufruf an euch, liebe Eltern. Wir sind natürlich stetig neue Teilnehmende am Suchen. Solltet ihr also Leute kennen, die ihre Kinder gerne in die Pfadi schicken möchten, seid ihr bei mir an der richtigen Adresse.

Mis bescht
Akela

AL Brief

Hallo Miteinander

Nun ist endlich der Klick da! Wie die gesamte Abteilung hast du wahrscheinlich schon sehr gespannt auf diese Ausgabe gewartet. Doch nun bist du von dieser Bürde befreit und kannst endlich deine Nase in die Zeilen stecken und deine Erinnerungen in der Vergangenheit schweifen lassen.

Aus personeller Sicht hat sich mit dem Abgang von Meru, Riri und Börner viel getan. Aber wir konnten auch Waruna und Sprudel im aktiven Leitungsteam wieder begrüssen. An dieser Stelle nochmals ein ganz grosses Dankeschön an die, die uns verlassen haben und «Schön, dass ihr wieder hier seit» and die, die zurück sind!

Für die mit dem Elefantenhirn unter euch, welche von diesen Aktivitäten fanden zuerst im vergangen Jahr statt?

- Infoabend
- Funday
- Schlitteltag
- Funday
- Dorfet
- Abteilungsnachmittag

Genau, ihr erinnert euch doch sicher noch alle an den Schlitteltag. Wir gingen mit der gesamten Abteilung und der kompletten Ausrüstung nach Klosters, und konnten dort die Kufen in den Schnee setzten und gekonnt den Berg runterrasen.

Dann kam rasch der Frühling, die Vorfreude auf die Lager begann sich ins unermessliche zu steigern! Die Pfadistufe ging als erste Stufe ins Lager über die Auffahrt, und die Wolfsstufe machte es den «grossen» nach über die Pfingsttage. Bei

beiden waren es spannende Tage, bei denen alle etwas lernen konnten und hoffentlich auch der Spass nicht zu kurz kam.

Wir organisierten bereits zum zweiten mal ein Infoabend. Die Idee, dass möglichst viele Eltern kommen, ging nicht ganz auf. Wenigstens waren wir nicht alleine, und so konnten wir doch unser Zielpublikum, nämlich die Eltern von neuen Teilnehmern ansprechen und sie motivieren, uns mit Ihren Fragen zu bombardieren.

Am Abteilungsnachmittag konnten die Abteilungsleiter wieder einmal ihre Künste im planen von Aktivitäten unter Beweis stellen. Das war eine einfache Aufgabe, da wir plötzlich von griechischen Gottheiten und ihrem Wettstreit um de Vorherrschaft auf dem Olymp umgeben waren.

Im Sommer konnten wir an der Dorfet in Wülflingen einen Stand betreiben. Wir hoffen, dass ihr alle auch eine von unseren Köstlichen Waffeln ergattern konntet, und sonst müsst ihr euch für nächstes Jahr den Termin schon mal in die Agenda eintragen.

Nun, die Herbstlager sind auch schon wieder vorbei, die Blätter fallen, die Tage werden kürzer, der Nebel dichter. Ein untrügliches Zeichen, dass sich das Jahr dem Ende neigt und wir bald ein neues begrüssen dürfen. Deshalb wünschen wir euch auf diesem Weg bereits jetzt eine gute Zeit, bis wir euch an der Waldweihnacht begrüssen dürfen und dann denn endgültigen Jahresabschied machen.

Wir wünschen euch allen ganz schöne Herbsttage, viele spannende Erlebnisse und eine gute Zeit

Die Abteilungsleiter
Track, Clever und Figaro

Abteilungs Aprés-Midi

Auf zum Olymp! Mit diesen Worten luden Zeus und Poseidon alle Mitglieder der Pfadi NE/WA und deren Angehörige ein, die alten Griechen zu besuchen. So fanden am 8. Juli dann auch zahlreiche Kinder, Eltern, Bekannte und Verwandte den Weg zum Reitplatz.

Sobald das Gefühl aufkam, dass nun alle da seien, hörte man Poseidon und Zeus streiten. Poseidon stellte die Göttervater-Rolle von Zeus in Frage, da dieser offenbar sein wichtigstes Markenzeichen, seine Blitze, verloren hatte. Aber auch Zeus hatte an Poseidon was auszusetzen. Dieser fand nämlich seinen Dreizack nicht mehr. Während die beiden sich stritten, ergriffen die anderen anwesenden Götter das Wort und forderten ein neues Oberhaupt: weder Zeus noch Poseidon seien würdig!

Nach dem hin und her gaben die beiden nach und brachten den Vorschlag, einen Postenlauf zu machen. Dadurch könne man die zur Wahl stehenden Götter und deren Fähigkeiten kennenlernen. Die beste Gruppe solle ausserdem doppeltes Stimmrecht erhalten. Die Anwesenden teilten sich schnell in 4 Gruppen und machten sich auf den Weg.

Am ersten Posten trafen sie auf Dionysos. Bei Ihm mussten die Gruppen zeigen, dass sie handwerklich begabt sind und bekamen den Auftrag, die Skulptur ihres Lieblingsgottes zu gestalten.

Der Nächste Kandidat war Herakles. Bei Ihm ging es natürlich um Sport, denn er war ja bekanntlich der sportlichste von allen. So mussten die Gruppen Stafetten rennen, da aus einem Wasserbad Gummibären essen und dann sofort einen Biss von einem Apfel nehmen, der in einem Mehlbad lag. Wie man sich vorstellen kann, gab das eine ziemliche Sauerei!

Der nächste Posten war bei Apollo. Bei Ihm mussten die Gruppen grosse Geschicklichkeit beweisen und Glibberzeugs wettessen.

Als letztes gab es noch den Posten von Demeter. Bei Ihr mussten die Gruppen diverse einfachere und schwerere Rätsel lösen um kamen so von Rätsel zu Rätsel.

Nachdem alle Gruppen an allen Posten gewesen waren, trafen sich alle wieder bei den Volleyballfeldern und es gab ein Grosses Zvieribuffet vom Elternrat. All die wunderbaren Sachen, wie Chips, Guetzli, Muffins, Glace, Getränke usw. lagen auf den Tischen bereit und die ersten Sachen wurden bereits genossen… als es plötzlich aus heiterem Himmel zu schütten begann, als sei Irgendwo ein Staudamm gebrochen! Schnell wurden alle Esswaren unter die Tische oder Bäume verfrachtet, doch der Hunger hielt sich nun natürlich in Grenzen…

Immerhin waren die Posten ausgewertet und durch Umfrage bestummen, welches denn der beste Posten gewesen sei. Die Siegergruppe wurden mit Celebrations und Trauben geehrt und die Siegreichen Alt-Götter von Demeter (Rover) konnten auch Ihren Platz entgegennehmen.

Im Anschluss fanden sich noch einige Kinder und Leiter auf dem Kunstrasenfeld zusammen um das traditionelle Fussballspiel abzuhalten.

Wir als Abteilungsleitung blicken auf einen sehr gut besuchten und gelungenen Nachmittag zurück und freuen uns auf das nächste Jahr.

Jahresprogramm Biber

Datum	Art
21. Januar 2017	Ubung
4. – 19. Februar 2017	**Sportferien** – Keine Pfadi
25. Februar 2017	Schlitteltag – Infos folgen
4. März 2017	Keine Pfadi, da Fasnacht
11. März 2017	Spezialübung – Infos folgen
18. März 2017	Hallenplausch – Infos folgen
25. März 2017	Pfaditag: 14:00 Uhr – 17:00 Uhr Kath. Kirche Töss
8. April 2017	Ubung
14. – 30. April 2017	**Frühlingsferien** – Kein Pfadi
6. Mai 2017	Kuchenverkauf – Infos folgen
13. Mai 2017	Ubung
25. – 28. Mai 2017	**Auffahrt** – Keine Pfadi
3. – 5. Juni 2017	**Pfingsten** – Keine Pfadi
17. Juni 2017	Lesesommer – Infos folgen
24. Juni 2017	Funday – Infos folgen
8. Juli 2017	Abteilungs Après-midi – Infos folgen
15. Juli – 20. August 2017	**Sommerferien** – Keine Pfadi
26. August 2017	Pfadi – Infos folgen
9. September 2017	Ubung
23. September 2017	Regionstag – Infos folgen
7. – 22. Oktober 2017	**Herbstferien** – Keine Pfadi
28. Oktober 2017	Ubung
11. November 2017	Ubung
25. November 2017	Ubung
9./10. Dezember 2017	Chlausweekend/Chlaustag – Infos folgen
16. Dezember 2017	Waldweihnachten – Infos folgen

*Änderungen bleiben vorbehalten
** die genauen Zeiten und Orte werden jeweils spätestens am Mittwochabend vor der Übung auf der Homepage aufgeschaltet

Pfadistufen Bericht

Hallo Zusammen!

Die Zeit vergeht! Seit dem letzten Pfadistufen-Bericht ist bei uns in der Pfadi-Stufe schon wieder so einiges passiert!

Ich fasse euch manches kurz zusammen und hoffe ihr wollt in den Berichten unserer Leiter, im Klick weiter hinten, mehr über die einzelnen Aktivitäten erfahren.

Darf ich euch vorstellen? Unsere Zeitmaschine! Am Pfaditag durften unsere drei Stufen die erste funktionsfähige Zeitmaschine ausprobieren! Naja…fast funktionsfähig. Leider sind den Wissenschaftlern, die sie entwickelt haben, einige wichtige Ersatzteile abhanden gekommen. Jede Stufe musste darum mit einem Wissenschaftler in eine andere Zeit reisen und sich dort nach diesen umsehen. Wir aus der zweiten Stufe konnten so ein Blick in die Zukunft werfen und waren davon fasziniert!
Kaum aus der jetzt endlich fertigen Zeitmaschine ausgestiegen, landeten wir in der Turnhalle Rosenau, um uns einige Samstage danach in einen Plauschkampf im Unihockey wiederzufinden.

Bald darauf durften wir endlich wieder einmal Lagerstimmung im Au-La geniessen! Unser Motto war in 4 Tagen um die Welt, in denen wir unter anderem die Länder Frankreich, Russland oder Mexico bereisen durften. Das Au-La war trotz der verspäteten Detail-Infos (an denen ich mich an dieser Stelle noch entschuldigen möchte!) ein voller Erfolg. Wir durften ein fabelhaft sonniges Wetter und super Pfadiluft geniessen. Ich persönlich fand es mega toll, dass sich unsere Teilnehmer, mit den Teilnehmer von der Pfadiabteilung Avalon (mit denen wir das Lager geplant haben) so gut verstanden haben. Ende des Lagers sind sie schon waren sie schon zu einer tollen Gruppe zusammen-gewachsen. Allem in allem ein gelungenes Lager!

Spezielle Anlässe waren ebenfalls noch der Lesesommer und der Fähnlilauf. Zu guter letzt dürfen wir die Übungen zwischen diesen Anlässen nicht vergessen oder vernachlässigen, den diese waren auch gelungene Samstag-Nachmittage, an denen die Teilnehmer, wie die Leiter freudig in der Pfadi dabei waren!

Ich freue mich auf die nächsten spannenden Übungen und bin bereits mit voller Motivation in der Planung für das Herbstlager, das in der ersten Herbstferien-Woche stattfinden wird!

Geniesst die Sonne, die Ferien und Allzeit Bereit

Cascada

Lesesommer

Am 17. Juni fand die Eröffnungsfeier des Lesesommers der Stadtbibliothek statt. Da wir, als immer hilfsbereite Pfadi, auf ihre Anfrage einen Stand zu betreuen zustimmten, luden sie uns ein unsere ganze Abteilung auf den Postenlauf mitzunehmen. Dankend nahmen wir das Angebot an und machten den besagten Postenlauf.

Es waren insgesamt sieben Posten, die in der ganzen Altstadt verteilt waren. Bei denen mussten wir verschiedene Aufgaben meistern und Hirn und Körper anstrengen. Zum Beispiel mussten wir beim ersten Posten raten, wie viele Buchseiten uns gezeigt wurden.

Die grosse Belohnung kam dann, wenn man mindestens fünf dieser Posten gemacht hat; wir durften feines Schlangenbrot beim von uns aufgestellten Posten.

Aber nachdem wir das leckere Essen bis auf den letzten Bissen gegessen haben, war es dann aber schon Zeit wieder nach Hause zu kehren. Und so verliessen wir die Innenstadt mit einem satten Bauch und einem grossen Lächeln.

Allzeit bereit

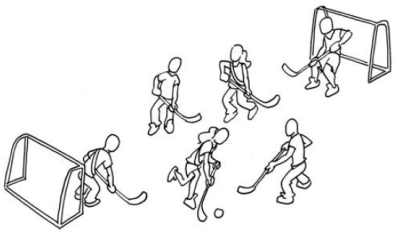
Tijo

Unihockey Tag

An einem schönem Samstagnachmittag durften wir im Schulhaus Rosenau ein Unihockey Turnier veranstalten. Es versammelten sich alle, die Bieber, die Wölflis und die Pfadis am 14:00 Uhr vor der Turnhalle. Einer der Leiter nahm Unihockey Schläger vom Rychenberg mit. Als erstes zogen wir uns alle in den Umkleide Kabinen um und versammelten uns in der unteren Turnhalle. Zuerst spielten wir ein paar Aufwärmspiele und stellten die Tore und die Bänke auf. Nach langem diskutieren konnten wir auch die Gruppen machen. Die meist von jeder Stufe gleich viele Leute hatte. Nach den ersten Spielen merkten wir das es nicht die beste Idee war alle Altersklassen miteinander spielen zu lassen. Doch wir hatten trotzdem einen lustigen und erfolgreichen Nachmittag.

Allzeit Bereit

Taiya



De Supersiech

Wie jedes Jahr wurde von der Pfadi Glarus der Siechmarsch organisiert. Man konnte 50, 80 oder 100 Kilometer laufen. Viff, Tijo und ich haben uns dazu entschieden den 80-KM-Marsch zu machen.

Versammlungsort war für uns in Schwyz. Um Punkt elf Uhr stürzten wir uns ins Abenteuer. Die ersten zwanzig Kilometer waren hart, da wir ein steiles Stück vor uns hatten, doch schlimmer war das Absteigen. An den Tagen zuvor hatte es viel geregnet und die Wege waren ein einziger grosser Matschhaufen. Alle zwanzig Kilometer gab es Verpflegungsposten. Jedoch blieben wir nie lange, damit wir Zeit sparen konnten.

Unser Marsch führte uns durch das grösste Moorgebiet der Schweiz durch. Dem entsprechend waren unsere Füsse nach einer Weile nass. Aber sonst verlief die Wanderung gut, zumal bis zum letzten Verpflegungsposten. Ab dann ging es nur noch auf asphaltierten Strassen weiter und man hatte den Anschein, nicht vorwärts zu kommen. Als wir etwa um drei Uhr am Sonntagmorgen ankamen, waren wir sehr erschöpft. Wir gingen kurz danach schon ins Bett und schliefen ein.

Der Marsch hat uns allesamt gefallen, auch wenn wir am nächsten Tag nicht laufen konnten. Es war herausfordernd. Unsere Motivation nahm jedoch zehn Kilometer vor dem Ziel rasant ab und wir waren allesamt der Meinung, wir hätten einen Fehler begangen. Zurückblickend war es aber ein tolles Event. Allgemein ist der Siechmarsch bestens organisiert. Sie sind auf alles vorbereitet und versuchen einem das Laufen einfacher zu gestalten,

indem sie zum Beispiel die Tasche mit Ersatzwäsche, Schlafsack etc. schon an den Zielort bringen. Auch muss man kein Essen mitnehmen. Alle zwanzig Kilometer gab es einen Verpflegungsposten, wo man essen und Wasser auffüllen konnte.

Allzeit bereit

Panda

Pfaditag Biber

Im März war es nun wieder soweit – der alljährliche Pfaditag hat stattgefunden. Dieses Jahr fand er in Töss statt und auch Petrus war uns wohl gestimmt.
An ebendiesem Tag suchten uns drei verrückte Wissenschaftler auf. Sie hatten eine Zeitmaschine gebaut, welche jedoch leider nicht funktionierte. Bald schon erfuhren wir den Grund: Den drei Wissenschaftlern fehlten aus drei verschiedenen Zeiten jeweils ein bestimmtes Element, um die Zeitmaschine zu reparieren.
Die Biber mussten in der Zeit der Dinosaurier nun zwei Dinoeier suchen, welche essenziell für die Zeitmaschine waren.

Die Suche führte uns an der Töss entlang. Der Weg zu den Dinoeiern war jedoch nicht ganz ungefährlich und auch Aufgaben warteten bereits aus unsere Kleinsten. Damit wir unsere Augen richtig auf die Suche vorbereiten konnten, spielten wir auf dem Weg ein ,,ich xehn öbis wo du nid xesch‘‘. Den richtigen Weg fanden wir dadurch, dass wir an der Töss einen Dinosaurierknochen fanden. Somit wussten wir genau, dass wir den Dinoeiern auf der Spur waren. Da der Wissenschaftler, welcher uns begleitete, noch den einen oder anderen Zweifel uns gegenüber hegte, mussten wir ihm natürlich beweisen, dass wir der Aufgabe würdig waren.

Zum Anfang wurde geprüft, ob unsere Kinder auch mit so fragilen Dinoeiern umgehen können. Aus diesem Grund musste jedes Kind eine bestimmte Strecke mit einem Löffel im Mund, auf welchem ein Ei (kein Dinoei, sondern ein Hühnerei) balancierte, möglichst vorsichtig laufen und schauen, dass das Ei nicht zerbrechen würde.

Auf dem Weg zum geheimen Treffpunkt mit den anderen Stufen, fanden wir natürlich die Eier. Das Problem war jedoch, dass beide Eier an einen Baum hängten. Da unsere Biber nicht gross genug waren, die Eier selber herunterzuholen,

wurde die Hilfe der Leiter benötigt. Da es lediglich zwei Eier waren und wir mehr Kinder hatten, mussten wir ein Spiel spielen. Dieses Mal spielten wir ein Montagsmaler. Die beiden Kindern, welche am Schluss des Spiels am meisten Punkte gesammelt hatten, konnten nun mit Hilfe der Leiter die Eier vom Baum nehmen. Wir staunten nicht schlecht, als wir in den Eiern noch kleine Dinosaurier fanden.

Zum Schluss liefen wir zum vereinbarten Treffpunkt und alle Stufen lieferten das gesuchte Element ab. Die Wissenschaftler prüften nun, ob die Zeitmaschine wieder funktionierte – und siehe da, alles war wieder okay.

Als Belohnung gab es für alle Kinder ein Schlangenbrot, welches wir gemütlich an der Töss ,,gebrötlät‘‘ haben.

Mis bescht
Akela

Pfaditag – zurück in die Zukunft

Wir sollten wie jeden Samstag eine ganz normale Übung haben, doch dann kamen drei Wissenschaftler. Sie erzählten uns, dass Sie bei einem Experiment mit einer Zeitmaschine die Zeiten durcheinander gebrachte hatten. Sie brauchen unsere Hilfe!

Wir wurden in unsere Stufen eingeteilt. Die Zweitstufe musst mit einem der Wissenschaftler in die Zukunft reisen. Dort hatte nämlich der Bösewicht Pandabord die künstliche Intelligenz geklaut, welche für das Experiment genutzt wurde. Mit dieser bauter er eine hyperintelligente Roboter Armee, um die Weltherrschaft an sich zu reissen. In dieser Zukunft folgten wir einer Kabelspur. Diese führte zu einer Elektrikerin, die erklärte uns, dass Sie versucht die Roboter zu sabotieren, das sie aber nicht die beste ist, braucht sie unterstzützung. Damit wir besser mit den Kabeln klar kommen, spielen wir ein Kabelziehen (Rübliziehen), um den Stecker besser ziehen zu können. Wir mussten aber auch noch die Kabel entwirren können, deshalb machten wir einen gordischen Knoten, welchen wir perfekt entwirren konnten. Um den Bösewicht Pandabor hervor zu locken, spielten wir eine Schittliverbannis. Plötzlich tauchter er auf und wir überwältigten ihn. Danach wollten wir ihm zeigen, dass man auch gut sein kann, indem wir ein „Hesch din Nachbar gern?“, spielten. Der Bösewicht Pandabord war so gerührt, dass er uns zum Zvieri einlud. Es gab ein Feuer und wir machten feines Schlangenbrot. Die anderen Gruppen stiessen noch

dazu und assen mit. Die Wissenschaftler bedankten sich bei uns und reparierten die Zeitmaschine.

Mis Best

Ally

Pfi-La Wolfstufe

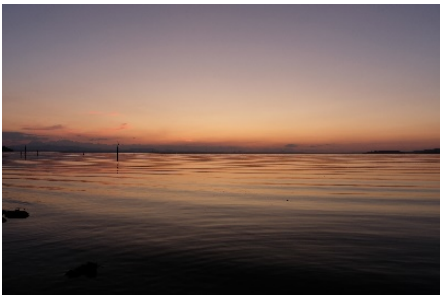
Im Pfi-La 2017 benötigte Aladin unsere Hilfe, denn er konnte seine Wunderlampe nicht mehr finden und war völlig aufgeschmissen.
Zusammen mit den Wölfen der Pfadi Shantimachten wir uns auf den Weg um Aladins Wunderlampe zu finden, doch auf dem Weg überraschte uns die erste Schwierigkeit. In Gruppen mussten wir den Weg zum Pfadiheim finden, wo wir dann zu Mittag gegessen haben.
Am Nachmittag haben wir einige Spiele gespielt, damit wir fit für die Suche sind. Am Abend sangen wir ein paar Lieder und assen einen feinen Dessert.
Plötzlich, in der Nachtübung, verschwand Aladins Freundin Jasmine weil sie Wütend war. Wir gingen sie suchen und wurden in einem dunklen verlassenen Bunker eingesperrt.
Schlussendlich fanden wir Jasmin im Keller unseres Pfadiheims und wir gingen ins Bett.
Am zweiten Tag machten wir ein Geländespiel mit Hörnli, welches nicht so lustig war weil es die ganze Zeit geregnet hat. Am Schluss konnten wir Aladins Wunderlampe wieder finden und wir gingen zusammen wieder nach Hause.

Sulaika

Pio HeLa

Das Herr der Ringe HeLa

Dieses Jahr gab es mal ein sehr spezielles Lager. Ein Ausland-HeLa, und dies erst noch in der ganzen Region. Wir waren auf dem Weg zu den mittelerdischen Wettkämpfen von Mordor. Über die ganze Woche gab es verschiedene Wettkämpfe um herauszufinden welches Volk das Beste ist. Die Pios Suso war natürlich auch dabei, als Zauberer.



Pfadi Ne/Wa

Impressum

Redaktionsadresse

klick@pfadinewa.ch

Auflage: 50 Stück

Druck: Mattenbach AG, Winterthur